

Eine neue Begräbnisstätte für Eichenbühl

Urnenwand: Gemeinde berechnet Gebühren neu

EICHENBÜHL. Die Urnenwand steht. »Nun kann auch die Gemeinde Eichenbühl ihren Bürgern eine Urnenwand als Begräbnisstätte anbieten«, so Bürgermeister Günter Winkler. Die Wand sei fertiggestellt und beinhalte 21 Felder. In einem Grab könne man bis zu vier Urnen beisetzen. Die Auswahl des Feldes bleibt dem Käufer überlassen, lediglich eine Beschriftung in Bronze sollte eingehalten werden.

Einem gleichen Schriftbild für alle Gräber stellte sich Joachim Schmedding (SPD) vehement entgegen. Er plädierte für eine individuelle Schrift in angemessener Schriftgröße, »es muss doch den Hinterbliebenen noch ein Spielraum für die individuelle Gestaltung und für eine persönliche Note gegeben werden«.

Wegen der neuen Urnenwand wurden auch die Friedhofsgebühren erneut berechnet. Die Kosten für ein Urnenwandgrab hat die Gemeindeverwaltung zu den bestehenden Gebühren mit Abschreibungen, laufenden Kosten für Pflege und Erhalt des Friedhofs in ein entsprechendes Verhältnis gesetzt. Die neue Friedhofsgebührensatzung wird die Gemeinde im nächsten Amtsblatt bekannt geben. *hack*



Die Urnenwand für Eichenbühl ist fertiggestellt.

Foto: Helga Ackermann